

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Sohannstrasse 35.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags — 6 Uhr.
Die im Blattdruck angebrachte Ausgabe kostet 50
für Einzelne nicht verhandelt.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Sommer bestimmten Ausgaben an
Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags,
an Samm- und Sonntagsabends bis 9 Uhr.

Zu den Filialen für Int.-Ausgabe:
Cito Almanac, Universitätsstrasse 21.
Postamt 120, Käthe-Kollwitz-Straße 18, v.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 2. März 1882.

Nr. 61.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen der zwischen dem sogen. alten Reichshofe und dem Reichstage in Augriff genommenen Erwerbungen und Straßenverlängerungen werden bestimmt je nach dem Fortschreiten der Arbeiten die jeweils in der Ausführung begriffenen Straßenstücke für den Fahrverkehr, da wichtig, auch für allen Verkehr zu sperren sein.

Zunächst wird die Straße entlang des Obstmarktes für den Fahrverkehr gesperrt und dieser durch die Mühlstraße gerichtet werden.

Die Zeit der Sperrung der einzelnen Teile kann im Bereich nicht näher bestimmt werden.

Leipzig, am 22. Februar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann. Hennig.

Richtamtlicher Theil.

Das Tabakmonopol.

König Bismarck hat Ende. Die Mitteilung des Tabakmonopolvertrages an die Mitglieder des preußischen Reichsratschafthafts beweist, daß die Angelegenheit jetzt auf dem Stadium der theoretischen Förderung herantritt und in sehr handgreifliche Praxis rückt. Noch ist das Tabakunternehmen vom Jahre 1879 nicht in volle Wirklichkeit getreten. Man sieht diesem Gesetz, das als eine dominante Lösung der Tabaksteuerfrage betrachtet wurde, nicht einmal Zeit, seine Wirkung voll zu äußern und sich praktisch zu bewähren. Heute, der Reichstag will mit seinem Lieblingsprojekt Ernst machen und eine nahe Entscheidung bevorsteht.

Doch die Angelegenheit muss mit größter Sorgfalt betrachtet werden, soll, wenn der Befürwortung des Gouvernements hervor, wenn das Gesetz so weit es den Tabakbau betrifft, bereits mit dem 1. Januar 1883 in Kraft treten soll. Ob der Reichstagster der Zustimmung des Bundesrats entspricht, muß dahingestellt bleiben. Ganz zweifellos scheint und diese Zustimmung bei dem Abberufen des meiste mittleren Staates und der Hansestadt schwierig. Genehmigt der Bundesrat das Project, so wird wohl die vielversprochene Frühjahrssession des Reichstags in sicherer Aussicht stehen; dieselbe würde wohl erst im Mai heraußen können und kann, wenn der ganze Reichsrat bestätigt, bei jeder sich dachenden Gelegenheit die Würde seines Vaterlandes entscheiden und erfolgreich zu vertreten. Man kann also überzeugt sein, daß, wenn er den freien Herausforderungen Stoboleff's gegenüber stillschweigend bestanden habe sollte, er darum den russischen Staat mit nichts etwas nadoben würde. Es war der Meinung, daß man keine Forderungen, kein Werk verlieren sollte wegen des russischen Generals, der, so zu sagen, den Rast eines Kaisers zu jagen wolle. Er wollte dann erreichen, daß Russland genötigt werde, um seiner Feinde gegen die Dämonen in seinem Herre wieder herzustellen. Die öffentliche Meinung Deutschlands und Österreichs verlangt jedoch jenseitig allgemein Friedens- und Verbündete Verhandlungen und Verständigung gegen die russische Regierung. Auf diesem Sinne soll sich auch die Österreichische Regierung ausgesprochen haben. Indessen bestimmt von der Aussicht des deutschen Reichstags, trug es kein Bedenken, sich derzeitlich anzuführen. Durch die Zulassung Stoboleff's sind denen Reben aus Einsiedler verboten. Wie gefährlich solche Neuerungen sind, geht daraus hervor, daß ein Russischer Krieg, welches im Ganzen sich freihändig gegen das gesamte Europa, der "Moskauer Telegraph", sich dahin auert, Stoboleff habe nur das ausgetroffen, was Millionen Russen schrecklich denken. Solche Verbreitung ist nicht bloss in Berlin, sondern auch in Petersburg die Meinung, daß Ignatiess um die Abschaffung Stoboleff's gewußt und gewünscht habe, daß Stoboleff in Frankreich Stimmen möge, um einen Krieg mit Russland zu beginnen. Wer weiß, was geschehen wäre, wenn Gambetta noch Minister gewesen und nicht das Ministerium Gambetta ergriffen wäre durch ein anderes, welches nicht auf Abenteuer ausgeht? In Berlin befürchtet es immer mehr die Meinung, daß auf ein dauerndes gutes Einvernehmen mit Russland nur dann zu rechnen sei, wenn Ignatiess nicht mehr der leitende Staatsmann in Russland ist.

Wird der Reichstag ein ablehnendes Urteil des Reichstags rubig kennehmen und zu dem Amt legen? Dies geht er die Abstimmung zur Reichstagsausübung zu bewegen? Das sind die Fragen, die jeder aufweist. Wird die erste Frage bejaht, so ist nicht recht zu begreifen, zu welchem Zweck der leitende Staatsmann eine mit Sicherheit vorzugsweise schwere Niederlage geradezu provozieren will. Aber auch die Abstimmung zum Amt einer Ausübung zu machen, ist eine Absicht, die sehr bedenklich aussieht.

In der jüngsten Wahlbewegung hat der Regierung und den Conservativen offenbar nichts mehr gehabt als das Monopolprojekt, trocken so mit den lädierten arbeiterfreundlichen Verhandlungen Identität gemacht werden sollte. Wie kann man annehmen, daß jetzt eine sich noch ausdrücklicher um diese einzige Frage drehende Wahlbewegung für den Reichstag ziemlich ungünstig resultieren würde, und das durch Bismarck sich so über die vorherrschende Stimmung im Volle täuschen könnte, um von diesem Schlagwort großartige Erfolge sich zu versprechen?

Wir haben hier einzuweilen noch das Reichsamt. Auf alle Fälle werden unsere Freunde aus dieser Frage emporkommen, denen wir mit schweren Vorwürfen entgegenstellen können.

Wir hoffen an die Beträchtung noch die folgende uns aus Berlin vom Dienstag zugehende Correspondenz:

Die den Reichsratschafthaft zugegangene Vorlage über die Einführung des Tabakmonopols erregt allenthalben das große Aufsehen, nicht nur weil man in dem Amt der Einbringung überhaupt ein Anzeichen der Auflösung des Reichstages erblickt, sondern auch um ihres Inhalts willen, der momentan irgend welche Bedeutung in den einzelnen Wahlkreisen des Provinz zu fördern. Es ist zugleich ein aus 25 Mitgliedern bestehender Vorstand des Centralvereins gewählt worden, dem aus Stettin die Vorstandsmitglieder der drei dortigen liberalen Vereine (der Verein der Fortschritts-, der national-liberalen Partei, sowie der der liberalen Vereinigung), sowie Vertreter aller Theile der Provinz und aller liberalen Abstimmungen angehören.

In parlamentarischen Kreisen ist man vielleich auf die Stellung des Amt. v. Bismarck zu dem Antrage der Fortschrittspartei, betreffend das Welfenland, gespannt.

Man nimmt an, daß derzeit auch heute noch folgende Abstimmung thieile, welche der "Hans. Cour." vor einigen Jahren machte: "Etwas ganz Anderes, als die bedingungslose Auflösung des Reichstages wäre die Beleidigung des Deutschen Reichsministers König Georg, bezeugt durch den Sinn des Bismarcks König Georg, bezeugt durch Charakter eines geheimen Bands. Eine befürchtet, über die gewöhnliche Thätigkeit der Behörden hinzuweisende, 'Abwehr welscher Unruhe' halten auch wie nicht mehr für notwendig; auch wir glauben deshalb, daß alle constitutionell gesetzten Parteien des Abgeordnetenhauses sich zu einem Antrag auf Einsetzung der Abstimmung abstimmen über den sogen. Welfenland, resp. auf anderweitige Verwendung der Urteile derselben vereinigen sollten."

Da aber im Reichstage ganz und gar keine Zustimmung auf Annahme des Gesetzes vorhanden ist, so kann man nur annehmen, daß die Abstimmung den äußeren Anlaß zur Auflösung der Reichsvertretung abgeben wird. Von "Parlamentarier der Unterhänden" ist natürlich in dem Entwurf mengenmäßig mehr die Rede. Diese Abstimmung hat ihre Schuldigkeit gethan — oder nicht gehabt und steht nun bei Seite. Das Monopol wird auf das Allerkrönende in der Vorlage durchgeführt, sogar irgend welche Gewinnmittel an Stelle des Tabaks werden verboten; zwangsläufig Steuergesetze, die jeder Überprüfung, und alle Beamte, selbst Communalbeamte, werden ausdrücklich verpflichtet, zum Schutz des Monopols mitzuwirken und jede Überprüfung sofort zu benennen. Der ganze Bau, der Handel und die Fabrikation des Tabaks werden verstaatlicht, und überall behält der Reichstagler die oberste Entscheidung.

Was jetzt das Gesetz wenigstens für eine Reihe Sachen betrifft die höheren Verkaufspreise fest, allein es liegt auf der Hand, daß die jetzt aus naheliegenden Gründen sehr niedrig gezeichnete Preise leicht gekürzt werden, wenn sich die Umgestaltung des Monopols heraussetzt. Wie behält sich die Entschädigungen blauenden werden, ist noch nicht abzusehen; von einer Übernahme der Kosten ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten unter 10 Jahren im Betrieb, sollen den fasshaften Arbeitserfolg erhalten; und sie legt die Stütze im Monopoldienste angebaut erhalten. Aber darüber hinaus ist nicht die Rede; nur Werke und Gebäude werden übernommen; für den Windwerth der Gebäude soll indessen entschädigt werden. Überwiegend steht die volle Entschädigung ein, das Maximum besteht in dem fünfjährigen Abrechnungsjahr, also einem Viertel des vollen Verlustes. Die Arbeit, gewiß sie rechts gebildet hat, auf 20. Februar soll vollständig erhalten

Stadttheater im alten Jacobshospital, an den Moerschstrasse von 1 bis 6 Uhr Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von 10 bis 6 Uhr Morgen 1 Uhr geöffnet.

Kunstsalon für animierte Ausstellung (Tannenstraße 13). Termine der zweiten Aufführung und der Dampf-Musiktheater vom Samstag: 8. und 10. März, 12., 19. und 26. April.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr.

Goldenes Museum, eröffnet von 10—12 Uhr. Eintrittsgebühr 50 Pf.

(Das im Erdgeschoss neben dem Garten-Saal befindliche Kupfer-

Haus-Gabinett geöffnet von 10—12 Uhr. — Eintritt unentbehrlich.)

Bei Goedde's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Rosenthal, 10 bis 4 Uhr.

Patentenrechte Bogen aus Remscheide Str. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Rundgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Samm-

lungssammlungen 1/11 bis 1 Uhr, Remscheide, Remscheide und

Remscheide 11 bis 1 Uhr unentbehrlich geöffnet. Unentbehrliche Aus-

stellung über handwerkliche Prozesse und Erzeugnisse von Fabriken

an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Berühmtheitserinnerung für August-Gneisenau, Schlossgasse Steinweg Nr. 17, Remscheide, Remscheide und Freitag 11—1 Uhr

unentbehrlich großartig. Unterseite im handwerklichen Gedächtnis

für Erwachsenen weiblichen Geschlechts am Dienstag und

Donnerstag 12—2 Uhr feiert des Inspectors, Professor R.

Schoeller, Nr. 10 A aufs Holzbrett. Unentbehrlicher Unterricht

in Freiluft und Erinnerungsstücke unter Bezug des Schen-

zenmanns für Gemahlinnen männlichen Geschlechts Remscheide,

Remscheide und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintertheater.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

Schlossgärtner Garten, Pfeifferhofer Hof, Egeln täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Feuerwehr-Depot: 6. Feuerwehr-Wache Alexanderstr. 28.

Wachlokal-Nr. 7. 7. — 10. Feuerwehr-Wache.

1. Feuerwache Witten, via & via 4. 4. — 7. Feuerwehr-Wache.

Wache 2. 2. — 5. Feuerwehr-Wache.

3. Feuerwehr-Wache.

4. Feuerwehr-Wache.

5. Feuerwehr-Wache.

6. Feuerwehr-Wache.

7. Feuerwehr-Wache.

8. Feuerwehr-Wache.

9. Feuerwehr-Wache.

10. Feuerwehr-Wache.

11. Feuerwehr-Wache.

12. Feuerwehr-Wache.

13. Feuerwehr-Wache.

14. Feuerwehr-Wache.

15. Feuerwehr-Wache.

16. Feuerwehr-Wache.

17. Feuerwehr-Wache.

18. Feuerwehr-Wache.

19. Feuerwehr-Wache.

20. Feuerwehr-Wache.

21. Feuerwehr-Wache.

22. Feuerwehr-Wache.

23. Feuerwehr-Wache.

24. Feuerwehr-Wache.

25. Feuerwehr-Wache.

26. Feuerwehr-Wache.

27. Feuerwehr-Wache.

28. Feuerwehr-Wache.

29. Feuerwehr-Wache.

30. Feuerwehr-Wache.

31. Feuerwehr-Wache.

32. Feuerwehr-Wache.

33. Feuerwehr-Wache.

34. Feuerwehr-Wache.

35. Feuerwehr-Wache.

36. Feuerwehr-Wache.

37. Feuerwehr-Wache.

38. Feuerwehr-Wache.

39. Feuerwehr-Wache.

40. Feuerwehr-Wache.

41. Feuerwehr-Wache.

42. Feuerwehr-Wache.

43. Feuerwehr-Wache.

44. Feuerwehr-Wache.

45. Feuerwehr-Wache.

46. Feuerwehr-Wache.

47. Feuerwehr-Wache.

48. Feuerwehr-Wache.

49. Feuerwehr-Wache.

50. Feuerwehr-Wache.

51. Feuerwehr-Wache.

52. Feuerwehr-Wache.

53. Feuerwehr-Wache.

54. Feuerwehr-Wache.

55. Feuerwehr-Wache.

56. Feuerwehr-Wache.

57. Feuerwehr-Wache.

58. Feuerwehr-Wache.

59. Feuerwehr-Wache.

60. Feuerwehr-Wache.

61. Feuerwehr-Wache.

62. Feuerwehr-Wache.

63. Feuerwehr-Wache.

64. Feuerwehr-Wache.

65. Feuerwehr-Wache.

66. Feuerwehr-Wache.

67. Feuerwehr-Wache.

68. Feuerwehr-Wache.

69. Feuerwehr-Wache.

70. Feuerwehr-Wache.

71. Feuerwehr-Wache.

72. Feuerwehr-Wache.

73. Feuerwehr-Wache.

74. Feuerwehr-Wache.

75. Feuerwehr-Wache.

76. Feuerwehr-Wache.

77. Feuerwehr-Wache.

78. Feuerwehr-Wache.

79. Feuerwehr-Wache.

80. Feuerwehr-Wache.

81. Feuerwehr-Wache.

82. Feuerwehr-Wache.

83. Feuerwehr-Wache.

84. Feuerwehr-Wache.

85. Feuerwehr-Wache.

86. Feuerwehr-Wache.

87. Feuerwehr-Wache.

88. Feuerwehr-Wache.

89. Feuerwehr-Wache.

90. Feuerwehr-Wache.

91. Feuerwehr-Wache.

92. Feuerwehr-Wache.

93. Feuerwehr-Wache.

94. Feuerwehr-Wache.

95. Feuerwehr-Wache.

96. Feuerwehr-Wache.

97. Feuerwehr-Wache.

98. Feuerwehr-Wache.

99. Feuerwehr-Wache.

100. Feuerwehr-Wache.

101. Feuerwehr-Wache.

102. Feuerwehr-Wache.

103. Feuerwehr-Wache.

104. Feuerwehr-Wache.

105. Feuerwehr-Wache.

106. Feuerwehr-Wache.

107. Feuerwehr-Wache.

108. Feuerwehr-Wache.

109. Feuerwehr-Wache.

110. Feuerwehr-Wache.

111. Feuerwehr-Wache.

112. Feuerwehr-Wache.

113. Feuerwehr-Wache.

114. Feuerwehr-Wache.

115. Feuerwehr-Wache.

116. Feuerwehr-Wache.

117. Feuerwehr-Wache.

118. Feuerwehr-Wache.

119. Feuerwehr-Wache.

120. Feuerwehr-Wache.

121. Feuerwehr-Wache.

122. Feuerwehr-Wache.

123. Feuerwehr-Wache.

124. Feuerwehr-Wache.

125. Feuerwehr-Wache.

126. Feuerwehr-Wache.

127. Feuerwehr-Wache.

128. Feuerwehr-Wache.

129. Feuerwehr-Wache.

130. Feuerwehr-Wache.</b

Leipzig, den 2. März 1882.

P. P.

Mehl-, Producten- und Colonialwaaren-Geschäft
Detail-Verkauf der Mühle Gross-Zschocher
am heutigen Tage vor Grimmaischen Toren Nr. 9 nach der
Nürnberger Strasse No. 59

im Hause des Herren Giesecke & Diercksen verfugt habe.
Geben Sie für das wir höher erwähnte leinjährige Vettoreen meines verbindlichen Kaufes, bitte ich, mit bester auch
feiner zu weisses neuen Geschäftstextile bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Carl Obenaus.**Geschäfts-Gründung.**

Gestern gekommen Kupplung die erprobte Anzeige, daß ich unter heutigen Tage Nürnberger Strasse 40, nahe der Grimmaischenstrasse, ein
Special-Detail-Geschäft
in Hand- und Toilet-Zeiten eröffne und schreibe ich bei mir trocken Prima-Waren
die wichtigsten Gebrauchsgegenstände zu.
Neuigkeit und Vergleich, den 1. März 1882.
NB. Aufträge unserer werten Kunden werden in besagter Stelle angenommen.

Geschäfts-Gründung.

Hierdurch gebiete ich wie die erprobte Mitteilung zu machen, daß ich hier am
1. März, er. eine Niederlage unter der Firma

Niederlage der Chemischen Fabrik und Glashütte

G. Schlaegel zu Corbeta

Otto Buhlmann

erichtet habe und halte sämtliche Geburde gesammelt habe, als:
Klassen aller Sorten u. aller Farben (strengstens sortirt),
Schwefelsäure von 50° bis 60° Be.,
Trottoirplatten aus Glasrückständen,
zu Glasfarben hinzugefügt.

Bierfeind, Gosengläser etc. gebe stell in guter Ware an

Gerner versteht ich die Patent-Berichtsfabrik des Herrn N. Pfitzner zu Berlin,
deren sämtliche Produkte um Ware habe und ebenfalls zum Geburde verfugt.

Es wird vom alten Schreiber sein, welche Ware möglichst schnell zu liefern
und bitte ich die großen Unternehmen der Stadt Leipzig und Umgegend, mein Unter-
nehmen aufzumachen, 30-35° gebräute Weizen, mein Unter-

nehmen empfiehlt die Kundenpartner von

Wald Becker,

Gedanken (Thüringen).

Cachemir
mit in auk. guten Quali-
täten zu Fabrikpreisen.
N. Steinberg,
Schönstraße 18.

Kisten
liefern schnell und billig die Kistensafte von
F. Moritz Müller, Alberndorf 33.

Holzkohle

ausgleich zu billigen Preisen
die Holzkohle-Handlung von L. Voigt,
22. Auguststrasse 22.

Gerösteten Kaffee

und haben in großer Menge zu billigen
Preisen empfohlen.

Oscar Maune,

Generalagentur, Ufer der Pleißestr.

Champagne.

E. Mercier & Cie.
Epernay.
General-Agentur:
Silz-Morel & Cie., Mainz.
Detail-Verkauf b. Fr. W. Krause, Hofhof.

Elsässische Weinhandlung,
Katharinenstr. 18, Durchgang-Vorplatz,
empfiehlt ihre reinen, gut geprägten
Weine zu ansehnlich billigen Preisen.
J. Willm.

10 Oxfost Vordeauxweine
gesamtet viele und oft sind im Gangen ob-
samtet vergossen oder unvergossen gegen Caffe
oder Kaffee statt zu zapfen. Caffe sub
"Oxfost" durch G. L. Daube & Co., Salz-
gässchen Str. 7, L. erford.

Echt Dörfster Bitterbier
mit Garantie für Qualität und Reinheit von
O. Vollbach in Schildau.
100 fl. 3.- für zwei mit Brot-Bierdeckel.
Schildau 2. Vogel, Neustadt 14.

Max Uebeck,
Butter-Specialgeschäft,

verschiedene Arten: Butterkäsestr. 16,
einfachste Lebensmittel-Butterverfugt, kein
Vollmilch, Buttercreme usw. d. Buttercreme
durch Leibnitz analysiert und empfohlen.
Droßler Margarine-Sparbutter per
Kilo zu Fabrikpreisen.

Schweizerbutter,
bedient, täglich frisch, Käse 210 fl. 250 fl.
Käse Butter, Buttercreme 100 fl. 120 fl.
bediente frische Salzbutter 1.-
verschiedene frische Butter zu Soestieren u. ganz
Märkte zu billigen Engros-Preisen em-
pfiehlt die **Butter- und Käsehandlung**

Katharinenstrasse 9, im Hofe.
Nagelsburger Kochwürstchen
a. Paar 25.-
Gedanken 1. E. Krüger.

Oelfarben

in jeder Couleur,

A. W. Scheithauer, Leipzig, Herberstr. 64.

Kunstgewerbe und Farbenhandlung.

Kunstbodenfarben ist streichrecht u. schnelltrocknend.

Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acete Verbindungsbewegungen, Trägheit der Verdauung, Sodien, Magenbeschwerden, die Folgen übermächtigen Genusses von Spirituosen u. s. w., werden durch diese angenehme schwedische Essenz binnen kurzer Zeit besiegt. Preis per Flasche 1.- 30 fl. und 2.-

Schering's reines Malz-Extract. bewährtes Nährmittel für Wiedergänger, Wochengäste und Kinder, sowie Haussmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0.75.-

Schering's Malz-Extract mit Eisen. leicht verdauliches Eisen-

Schering's Malz-Extract mit Kalk. schwedischen Kindern, momentan solchen, welche an sogenannter "englischer Krankheit" (= Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1.-

Drogen, Chemikalien, deutsche und ausländische Spezialitäten empfiehlt

Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N. Chausseestraße 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und den renommiertesten Drogherienhandlungen.

J. Wolff,
Juwelier und Goldarbeiter,
Petersstrasse No. 3,
nahe der Steckner-Passage,
empfiehlt zur Confirmation sein Lager

Gold- und Silberwaaren zu bekannt billigsten Preisen.

Zwischen, altes Gold u. Silber werden zu höchsten

Preisen angenommen.

Bestellungen u. Reparaturen schnell u. sauber gefertigt.

Engros- und Détail-Verkauf

Inwelen, Gold- und Silberwaaren, Corallen, Granat-
waaren, Mosaiken, Caméen, italien. Silber Filigran,
Neuheiten in echten Bijouterien etc.

14 far. goldene Ringe mit echtem Diamant von 15, 20, 30-100 Mark,

degl. mit einem Brillant von 30-600 Mark.

14 far. goldene Choker (Deutsch) mit echten Diamanten, das Paar von 20, 30,
40-200 Mark.

degl. mit echten Brillanten, das Paar von 40-1000 Mark.

Zwischen Seide in schönen Broschuren, neue Silberausstattungen, Kreuz-

schmuck, Knöpfe u. c. d. Kleider für Reparaturen.

Seidenstoffe, farbige Schleife, altes Gold u. Silber werden in Zahlung genommen.

L. Holtbuer, Oelstraßse 32, nahe am Markt.

Hut- und Mützen-Fabrik

en gros en detail

Georg Müller,

Leipzig.

Nr. 36, Reichsstraße Nr. 36, —

neben Peter Müller's Hof.

empfiehlt nur bevorstehenden Zügen ein reichhaltiges Lager in Hüten, Mützen und

Schädeln leichter gegen, ja sehr billigen Preisen.

Confirmanden- und Herrenhüte von 2.-

Paar. Schädel von 25 fl. ab.

Confirmanden- und Herrenhüte von 2.-

Paar. Schädel von 25 fl. ab.

Cachemirs zur Confirmanden

in schwarz und farbig, doppelt breit, Meter von 1.- 40 fl. an empfohlen
Gust. Ad. Jacobi, vorm. L. Obermann & Co., strasse

Peters-

strasse

2, 1 Et.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Gifengießerei

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verkaufen. Besucher sollen kaufen

zu häufigen Tage gehörte.

Eine Gifengießerei.

zu verka

In unserem Colonialwaren-Großgeschäft und in unserer Detail-Filiale werden per 1. April er. folgende Leistungen frei und als Freiheit bei jedem Geschäft und vorzüglichem Rezerenzen verlangt:

Ein Correspondent für deutsch, englisch und französisch.

Ein wichtiger Reisender für Sommerzäleien und Sachen.

Ein Betrieb, reizvoller Verkäufer.

Röder Andante erhält unentbehrliche mit Reisen sehr bereitwillig unter Herrn Fritz Rosenkranz,

Berlin 8.
Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co.,
Berlin 71.

Ein tüchtiger Verkäufer

wird per sofort über 1. April für ein hiesiges größeres Betriebsgeschäft der Feinen- und Handelswarenmesse geplant.

Es wird per auf handelsmäßigen Mann, zwischen so beweisen Stellung gelegen, rezipiert. Werden mit Angabe einer Stellung sub V. K. II. 1. an die H. B. S. Universität 21.

Gesucht per sofort oder später für ein Feines- und Baumwollwaren-Geschäft ein tüchtiger Verkäufer, welcher mit dieser Branche vertraut ist. Adressen unter H. F. 3450, an die Expedition dieses Blattes.

Wie haben zum sofortigen Antritt einen tüchtigen

Lageristen

aus der Schuhmacher-Branche oder Schuhleber-Branche. Nachprüfung der Erfahrungen mit Lebenslauf und wendigem Photographie sind zu richten an:

Wilhelm Braunschweig & Co.,
Plagwitz-Kreis.

Commis-Gesuch.

Für ein Leipzig'sches Papier- u. Comptoir-Büro-Geschäft wird ein tüchtiger Commis per April a. e. gesucht. Der selbe muss mit der Branche gut vertraut sein und eine schöne Hand schrift benötigen.

Erferten sind unter H. P. 82. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein junger Mann für Güter und Dienste, der die

Eisenwaarenbranche

grau traut. Erferten mit Photographie unter "Suhl" an die Expedition d. B. erwünscht.

Ein Schreiber,

welcher über auf laufmäuschenartigem Comptoir thätig war, eine kleine Handelsfirma besitzt und im Rahmen geplante ist, findet sofort bauerbares Geschäft. Reisefreien wollen sofort Abschaffung mit Angabe ihrer bisherigen Stellung und Gehaltsanträgen unter „S. St. 1882“ an die Expedition dieses Blattes einstellen.

Sehr gewissenhaft, langjährige Stellung aufweisende Schreiber finden sofort oder per 1. April dauernde, gut honorierte Stellung. Stenographen erhalten den Vorzug.

Erferten unter B. B. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nur das Comptoir einer Buchdruckerei wird per sofort ein junger Mann als Schreiber gesucht. Erferten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter J. O. 21 in der Expedition dieses Blattes niedergelegt.

Für eine Bruderdarre wird ein Werkmeister gesucht. Werden unter H. S. 40 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein tüchtiger Arzneidezigner Oscar Peters, Oberstraße 18.

Ein erfahrener Steinmetz, 1. Lehrling oder Butcher hört gleich Sophienstraße 7.

Ein tüchtiger Holzbildhauer wird gesucht in der Holzverarbeitung von

Friedr. Jaeneke, Dessen.

Einen flüchtigen Modellstößler

sind sofort Prinzg. Wohlfahrt, 1. Ritterstr. 24—25.

Kistenbauer

J. C. A. Zickmantel, Reuth, Heinrichstraße 89.

Ein Kistenmästler an die Kreisfäge wird gesucht. Dampfschiffahrt-Vieweger in Neudorf.

Sofort gef. 1. Kistenmästler für Dampfschiffahrt. Nur nördliche Personen erhalten dauernde und gute Stellung bei Bruno Neumann, Baustadt Steinweg 29.

Tüchtige Kistenmästler und Dreher haben dauernde Beschäftigung.

Lindenau. Eduard Theisen.

Schößer, grösster Arbeiter a. Güter, u. einen für Güter und Dienste, der die

Accuraten Schlossbauer ist.

C. Wille, Friedrich, Schlossmeister.

Tüchtige Kistenmästler und Dreher zum Dreihörnchen von Sch. und Schmiede-Gütern für Vermessungen und dgl. u. gesucht Dr. G. Langbein, Tönnlestr. Nr. 9—11.

Wagenlachirer u. Garrier, sehr über verkehrtheit, sollte, gute Arbeit, haben bei hoher Lohn sofort dauernde Beschäftigung. Ferdinand Knapp, Zwischen.

Zücht. Bordierer, gel. Sternwartestr. 19.

Korbmachergehilfen

Haben lohnende und dauernde Beschäftigung in der Korbmacherschule von

G. E. Höfgen, Dresden-N.

Ein Zuschneider

für Maschinen, welcher schwedische zu arbeiten versteht, wird sofort gesucht. Über mit schwed. Reparaturen u. Schlosserarbeiten sub B. B. 986 an den „Invalidendank“, Chemnitz.

Schneider auf Uniformen werden gesucht Leipzig, Windmühlenstraße 26, 2. Etage.

Eine gute Mäntel-Arbeiter u. Arbeiterinnen werden gleich Hamelstraße 10, 4. Et., Hotel de l'Europe, bei Klipper.

Tüchtige Güterversand-Arbeiterin ist. H. A. Baum, Grimmaische Str. 27.

Ein Radfahrer wird gesucht Katharinenstraße 7, Lippold.

Ein Schneidergeschäft wird gesucht Wallstraße, Juliusstraße 20, 1. Et.

Schuhmachergeschäfte,

auf leichte erforderliche Herrenarbeit, bei höchsten Gehalts füllt sofort gesucht

Fritz Rosenkranz, Berlin 8.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder Hause-Betrieb condonieren will.

Julius Joseph & Co., Berlin 71.

Brüdergesellschaft Nr. 167.

Wie haben zum baldigen Antritt einen mit Correspondenten u. dergleichen Ausführung vertrauten jungen Mann, der nach kleinen Reisen befreien kann u. bereits in einem Platz oder H

Bekanntmachung.

Zur gefälligen Kenntnissnahme zeige ich hierdurch an, dass vom heutigen Tage ab

Herr C. Wilh. Lorenz,

der sich durch seine frühere erspiciale Thätigkeit im Restaurationsfache einen guten Namen erworben hat, den **Restaurationsbetrieb** des mir gehörigen Schützenhaus-Etablissements als Wirth übernommen hat.

Alle Angelegenheiten, welche **Küche** und **Keller** betreffen, stehen unter der Aufsicht des Herrn Lorenz und ist derselbe dafür verantwortlich.

Die übrigen geschäftlichen Abmachungen, welche **Theater**, **Concerthe**, **Gesellschaftsbälle**, **Festlichkeiten**, **Garderobe**, **Entree**, **Vermietungen** etc. betreffen, finden wie bisher durch die Direction im Contor des Schützenhauses ihre Erledigung.

Leipzig, am 1. März 1882.

Eduard Berthold.

Restaurant Wachsmuth, 22 Rothenburgstrasse. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Gute Quelle, Brühl 22. Heute Abend Cotelettes mit Pilzen.

Frinner Brauerei Pölschweinsrippchen mit Thüringer Klößen.

L. Hoffmann Fricassée von Zunge. Roastbeef englisch.

Zur Esche, Stamm: Roastbeef mit Weintraut. Selbstgezogene Thüringer Wurst & Blöte 25 Pf. Original, klein 15 Pf.

C. Laeuter, Heute Filet de Boeuf mit Kartoffeln à la Strudel. Morgen Fricassée.

Nicolaistraße 1. Bier kostet.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost. Heute sauer Rinderherzen mit Rüben. Morgen Schlachtfest. Mittwochabend von 12 bis 2 Uhr. Bier vorzüglich.

E. Eisenkolbe. Huhn mit Reis. Heute Kartoffelpuffer.

Prager's Biertunnel. Restaurant a. Barrißberg. Heute Abend Mockturtlesuppe.

Grosse Feuerkügel. Restaurant a. Barrißberg. Heute Abend Kärtelsteiner Bier. Gute Bier.

Tharandt's Mockturtlesuppe. Ed. Kluge's Restaurant, Schloßgasse 3.

Hente Schlachtfest. (nach mittelalterlicher Tradition durch den Beichtvater Priester). Bier g. bei Ernst Schulze (Kliniken), Rothenburgstrasse Nr. 3.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend H. Albrecht, Klostergasse 7.

Wilh. Guimbaud's Spezialität a. Gl. 20 Pf. Ich in Böse einer Verbindung aus dem kleinen Welt u. dem mittleren Hofen nicht nur Geladen wegen eines Weißwursts, sondern auch Schweinefleisch ausgedehnter Besonstung nach Art des Fleisches zu empfehlen.

Gohliser Börse. Oberschenke und Gosen-Stube Gohlis empfiehlt heute Schweinsknödel mit Sauerkraut, Würzgurke und Würzgurkchen nach Fr. Lehmann.

Eutritzscher Helm. „Steinpilze etc.“ „fameose Gose.“

J. Marquardt. Annah. z. Schnellversand. jed. Ab. Winsthalstr. 7. J. Horsch. 2. Abend von 8—10 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanteleier. Heute 2 Uhr. Mittwoch 9. Flügel-Kräntzchen Gesellschafts-Halle.

Georg Heber, Glasermeister. Gohliserstr. 11, 2. Etage.

Hippodrom Treu Mohren. Heute von 4 Uhr an großes Blumenreiten.

Mühle annehmbar Aufenthalt, tgl. vorzüglich. Pfannenkuchen.

Herliche Stille! Berl. am Dienstag ein gold. und. Nebellton. Da soll ein theat. Abend sein, da bitte es gen. Belohnung obz. Hansemühlstr. 13, 4. Et.

Verloren oder in der Freuden Siegen gebüllte Sonntag früh Restaurant von Hansemühl bis Wintzschestr. 15. 1 weiter Blenden-Schau. Begr. Seien abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verloren abz. Winkling vor Stauren.

Verloren ein langer Weller mit Glendebergstr. auf dem Weg durch die Königstraße zum Palais. Seien 3, 4. Sohn abz. Königstr. 19, port.

Verloren am Montag v. 10 Uhr in der Matthäikirche Probe mit Orchester zum Triumphlied von Brahms. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. Wichtige Mitteilungen.

Ein leid. Täuscherstück (Schlossbergstr.) ist vergangenen Sonntag gegen neun Uhr abends abgegangen Werkstr. 3, 1. Et.

Verein junger Drogisten.

Heute Abend 7 Uhr Vortrag im Vereinsaal, Ritterstraße 44, 1. Abgeordnetes als Gäste willkommen. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Präsident Helene Schirmer aus Leipzig besteht ich mich hierdurch anzusehen.

Ziegenhals (Schles.), d. 26. Februar 1882.
Adolf Auerbach,
Buchdruckereibesitzer.

Emma Hüller
Walther Mühl-Fieber
Verlobte,
Februar 1882.

Leipzig, Hof 11 Alten.

Johann Günzen
Walter Günzen geb. Krause
Hochzeit.

Die ersten erfolglosen Geburt eines Jungen zeigten Freunden und Bekannten zur Freude an. Leipzig, den 1. März 1882.

Kleiner nach Frau geb. Leipzig.

Die Geburt eines fröhlichen Knaben prägt noch erneut an. Alfred Weber und Frau geb. Höder.

Gest. 1. März 1882.

Heute wurde aus ein Kind geboren. O. Schmiedburg und Frau.

1. März 1882.

Die glückliche Geburt eines Wäldchens prägt auch hierdurch. Geburtsort an. Guido Beckhaus u. Frau geb. Schröder.

Der feierliche Schluss

des neuwähnten ordentlichen Landtags.

† Dresden, 1. März. Heute Mittag 12 Uhr ist durch Se. Majestät den König im königlichen Residenzschloss der feierliche Schluss des Vontags vollzogen worden.

Dieselben ging Sonntags 9 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche voran, bei welchem Oberhofprediger Dr. Schößlütter die Predigt hielt.

Im Hof des königl. Residenzschlosses war vor dem großen Treppenaufgang eine Compagnie Infanterie in Parade aufgestellt.

Die Schlussfeierlichkeit fand in der zweiten Etage im Thronsaal statt.

Nach 1/2 Uhr wurden die Directoren und Mitglieder der beiden Städtelämmern in den Thronsaal eingeladen. Dem Throne gegenüber saßen, unter Aufsicht ihres Präfekten, die Mitglieder der Kammer-Ausübung. Links vom Throne stand das diplomatische Corps, während die Herren der dritten, vierten und fünften Classe des Hofrangordnung, welche zu der Feierlichkeit erschienen waren, theils zur Seite, theils hinter den Kammermitgliedern sich aufgestellt hatten.

Um 1/2 Uhr verließ der Paradeszug des Thurn- und Taxis aufgestellten Kompetenz- und Kommandos, die Ankunft des Königs. Se. Majestät endete in Begeleitung ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen Georg und des Prinzen Friedrich August, unter Beistand des großen Dienstes, des Herren Staatsminister, sowie der ersten und zweiten Classe des Hofrangordnung, eingekleidet der nicht im Dienst befindlichen königlichen Kammerherren und Adjutanten und wurde beim Eintritt in den Thronsaal von der Versammlung mit einem vom Präsidenten der ersten Kammer, Kammerherrn von Schlesien, ausgebrachten dreimaligen Hohum empfangen.

Se. Majestät den König nahm, umgeben vom gesamten Dienste u. s. w., auf dem Throne Platz, neben welchem zur Rechten Prinz Georg, zur Linken Prinz Friedrich August stand, bedachte das Haupt mit dem Helm und verließ folgende, Altherrlichkeitserkeiten vom Vortreffenden im königl. Gesamtministerium, Staatsminister General der Cavallerie den Fabrik, überreichte Thronrede:

„Seine Herrschaften!“

Wenn bei Eröffnung dieses Landtags und bei der damit verbundenen einer des königlichen Reiches der Landesbefreiung nicht bloß in höchstem Leben, sondern auch zum Ruhm seines Vereins geschaffen werden, was wir von der Zukunft unterer Staatsleben hoffen, so kann ich nun ein Schauspiel des Vontags erwidern, daß ich dieser rechte Abschnitt des von uns bekräftigten Reges in das gleiche halbe Jahrhundert weitere Hoffnungen in erreichbarer Weise bestätige.

Denn auch dieser Landtag nicht reich an größeren gelegentlichen Arbeit, wenn doch seine Verhandlungen vielfach Gelegenheit geben, auf die wichtigsten Interessen des Landes einzugehen, und es ist dabei Meiner Ansicht gelungen, in der von der Reichsleitung vorgelesenen Weise in allen wesentlichen Punkten ein befriedigendes Endergebnis mit Allem zu erreichen.

Die Reichsleitung, welche Ihnen Meine Regierung unterstellt hat, inbegriffen des Staatsbauchs, habe Sie einer eingehenden Berüfung unterzogen, und durch Beurteilung der erforderlichen Mittel von Ihnen das Recht erkannt, die Wohlheit und das Gedanken des Landes nach allen Richtungen zu fördern.

Bei aller Schönheit der Sache ist es Ihnen möglich gewesen, mit Meiner Regierung nicht nur das mir Schauspiel zu gewünschen, sondern auch zum Ruhm des Reiches zu verhelfen, indem Sie durch Ihre Verteilung der inhaltlichen Fortschritte in der Entwicklung sowohl der materiellen, als der ideellen Interessen unseres Volkes zu gewinnen.

Sie haben durch die Bekanntmachung der ganz Amtsel und ganz Bau neuer Staatsbahnen erforderlichen Summen so lange des Vertrages, welche Meine Regierung angesetzte die angekündigte Verträge inhalt, erheblich gesteigert, und genug weiß Ich mich der Hoffnung hin, daß die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes von günstigem Einfluß sein werde.

Nicht minder hohe Sicht von Neuen Ideen für Wissenschaft und Kunst bestätigt. Ich gestehe hierbei vornehmlich der Bedeutungen zur Errichtung eines neuen wissenschaftlichen Instituts der Landesuniversität und eines neuen Gymnasiums, sowie zur weiteren Förderung des Kunstsammlers.

Auch um den Gebrauch der Jubiläumsfeier, indem einer der Eröffnungs- und Sicherung des Reichsvertrages dienende Gelegenheit zur Befreiung und

gelangt sind.

Meinen liebsten Wunsch Sie von Neuen Ideen für Wissenschaft und Kunst bestätigt. Ich gestehe hierbei vornehmlich der Bedeutungen zur Errichtung eines neuen wissenschaftlichen Instituts der Landesuniversität und eines neuen Gymnasiums, sowie zur weiteren Förderung des Kunstsammlers.

Auch um den Gebrauch der Jubiläumsfeier, indem einer der Eröffnungs- und Sicherung des Reichsvertrages dienende Gelegenheit zur Befreiung und

gelangt sind.

Meinen liebsten Wunsch Sie von Neuen Ideen für Wissenschaft und Kunst bestätigt. Ich gestehe hierbei vornehmlich der Bedeutungen zur Errichtung eines neuen wissenschaftlichen Instituts der Landesuniversität und eines neuen Gymnasiums, sowie zur weiteren Förderung des Kunstsammlers.

Am Ende des Vontags zum Wohl des Landes freuden werden.

Staatsminister von Fabrice erklärte hierauf im Aussprach und auf Besuch des Königs den 19. ordentlichen Landtag für geschlossen, wozu Se. Majestät, begleitet von einem durch den Präsidenten der Zweiten Kammer, Bürgermeister Habermann, ausgebrachten dreimaligen Hoch, in welches die Versammlung begeistert eintrete, mit demselben Gesammelt wie beim Eintritt, den Thronsaal verließ.

Im Gesellschaftsraum des königlichen Residenzschlosses fand Nachmittag 4 Uhr aus Anlass des feierlichen Schlusses des

Beider Hermann und Bekannte Herr durch zur kommenden Woche, daß unter guter Stimmung, Sohn und Bruder, Hermann Teichmann, Buchdrucker, nach langen und schweren Leiden beide Sorgen 7/8 Uhr verschoben.

Leipzig, den 28. Februar 1882.

Die trauernden Unterlämmern.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Totenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Herrn Morgen 4 Uhr ist unter guter Stimmung und Brüder,

Carl Friedrich Allinger

nach langen Leiden sehr entlastet.

Die trauernden Unterlämmern.

Morgens 10 Uhr.

Nach langen Leiden entlastet heute

früh 7/8 Uhr leicht und ruhig welche gute Seele Tochter und Schwester Anna Teichmann.

Leipzig, den 1. März 1882.

Im Namen der Geschlechter:

Herrn Teichmann, Kaufmannstrasse.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Totenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Vor gestern Abend entlastet sonst unter

sehr gutes Bild im Alter von 2 Monaten

10 Tage.

Die trauernden Unterlämmern

und Frau.

Bei dem Hinscheiden und der Beerdigung

immaus trauern, unvergänglichen Raum, des

Rathauswoll und Directors

Albert Peucker,

sind mir die wichtigsten Beweise inniger

Freundschaft von allen Seiten und in so reicher

Weise zu Gott geworden, daß es mich drängt,

wie man auf meine Namen den

verschiedenen Ort anzupreisen.

Leipzig, den 1. März 1882.

Die trauernden Unterlämmern.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag

4 Uhr von der Totenhalle des neuen

Friedhofs aus statt.

Geburts: Herr Carl Friedrich Allinger

und Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden, Tochter Elisa.

Herr Carl Friedrich Allinger, gen. Kämmerer

in Altenburg, Herr August Allinger in

Büchel.

Herr August Allinger, Direktor a. D.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker in

Altenburg mit Sohn Carl Friedrich Allinger

in Dresden.

Herr August Allinger, Buchdrucker

Leipziger Börsen-Course am 1. März 1882.

Wochend.		Sorten.		Divid. pro 1000 Stck.		Industrie-Aktionen.		Ausl. Eisenbahnen.		Pri.-&Obligationen.		
				%	Zins-T.	Pri.-&Stamm.-Pr.	pr. Stück	Zins-T.	Zahl.	Pri.-&Obligationen.	pr. Stück	
Amsterdam pr. 100 Ct. d.	12. S. P. 8 T. 100.00 G.	E. Russ. wicht. % Imperia & 5 Rubel . per Stück	16.00 G.		1. Okt.	Altmarkische Brauerei	100 M. 115 P.	1. Okt.	Gold	Annon.-Teplitzer .	100.000 P.	
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Fras. .	12. S. P. 2 M. 107.00 G.	20 France-Schäck per 100 Gramm	10.10 G.		1. Jan.	Altmarkische Brauerei	100 M. 115 P.	1. Okt.	Silber	Böhmen-Nordbahn .	90 T. 94.75 P.	
London pr. 1 Pf. Sterl.	12. S. P. 3 M. 100.00 G.	Kaisersche Dotation per Stück	—		1. Juli	Altonaer Akt.-Ges. n. St.	100 T. 340 P.	1. Okt.	do	do	100 T. 93.75 G.	
Paris pr. 100 Francs	12. S. P. 8 T. 91.95 G.	Gold pr. Zollpreis Feij	—		1. Okt.	Altonaer Akt.-Ges. n. St.	100 T. 40 P.	1. Okt.	do	Bauernbahn (R. Nsw.)	100 T. 94.50 G.	
Petersburg pr. 100 Rb.-Rubel	12. S. P. 3 M. —	Oesterreich. Silbermarken per 100 d. w. W.	—		1. Okt.	Altonaer Akt.-Ges. n. St.	100 T. 100 P.	1. Okt.	do	do	100 T. 94.50 G.	
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	12. S. P. 8 T. —	do. Silbermarken von russischen Anstalten etc.	—		1. Okt.	Altonaer Akt.-Ges. n. St.	100 T. 100 P.	1. Okt.	do	do	100 T. 94.50 G.	
Wien pr. 100 L. in Oesterl. Währ. .	12. S. P. 8 T. 100.00 G.	Russische do.	—		1. Okt.	Altonaer Akt.-Ges. n. St.	100 T. 100 P.	1. Okt.	do	do	100 T. 94.50 G.	
* Zins-T. Deutsche Fonds.		pr. Stück.		Divid. pro 1000 Stck.		Zins-T. Eisenb.-Stamm.-A. pr. Stück		Divid. pro 1000 Stck.		Zins-T. Zahl.		
4. Apr. Ost. Deutsche Reichs-Anleihe	1000-2000 M. 101.85 br.	1. Jan. Altenberg-Zeitz	100 T. 146.50 G.		1. Okt.	Altonaer Akt.-Ges. n. St.	100 M. 115 P.		1. Okt.	Gold	Annon.-Teplitzer .	100 P.
4. Apr. Ost. do. do. do.	1000-2000 M. 101.85 br.	do. Aachen-Teplitz	100 T. 245 P.	1. Okt.	do	do	100 M. 115 P.		do	do	Böhmen-Nordbahn .	100 T. 93.75 G.
4. Jun. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-2000 M. 101.85 br. + 100 Silb.	do. do. do. do. do. do.	100 T. 350 P.	1. Okt.	do	do	100 M. 115 P.		do	do	Bauernbahn (R. Nsw.)	100 T. 94.50 G.
4. Apr. Ost. do. do. do.	1000-2000 M. 101.85 br. + 100 Silb.	do. Bergisch-Märkische	100 T. 128.75 P.	1. Okt.	do	do	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli K. S. deutsches-Anleihe .	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	1. Apr. Berlin-Breslau	100 T. 13.25 G.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Apr. Ost. do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Berlin-Breslau	100 T. 24.75 br. u. G.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Berlin-Stettin	100 T. 11.75 G.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Berlin-Warschau	100 T. 12.50 G.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Apr. Ost. do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bielefeld-Lippe	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bielefeld-Siegen	100 T. 94.25 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Apr. Ost. do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bielefeld-Wesel	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bochum-Düsseldorf	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bonn-Koblenz	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser	100 T. 130 P.		1. Okt.	do. do. do. do. do.	100 M. 115 P.		do	do	do	100 T. 94.50 G.
4. Jun. Juli do. do. do.	1000-2000 M. 100.05 br. u. P.	do. Bremen-Weser										

